

Wissenswertes über Allerheiligen und Allerseelen

Allerheiligen ist ein sehr alter katholischer Feiertag. Wie der Name schon belegt, ist Allerheiligen keinem einzelnen Heiligen gewidmet, sondern deren Gesamtheit - also allen Heiligen. Weil 365 Tage eines Kalenderjahres nicht ausreichen, um allen verehrten Menschen einen Gedenktag im Heiligenkalender zu gewähren, feiert die katholische Kirche Allerheiligen als allgemeinen Gedenktag. Zur Verdeutlichung: Allein während des Pontifikats von Papst Johannes Paul II. wurden 482 Personen heiliggesprochen. Insgesamt kennt die katholische Kirche knapp 7.000 Heilige und Selige. Wer in den Abendstunden des 1. und 2. November die letzten Ruhestätten seiner Angehörigen besucht, dem bietet sich - vor allem in katholischen Gegenden - ein beeindruckendes Bild. Denn an Allerseelen werden die Friedhöfe von Hunderten von sogenannten "Seelenlichtern" beleuchtet. Dies ist das feierliche Ende eines kirchlichen Doppelfestes, das am 1. November mit Allerheiligen beginnt.

Um zu verstehen, wen und was die katholische Kirche am 1. November feiert, muss man erst einmal den Heiligenbegriff etwas genauer betrachten. Der Theologe Ulrich Lüke bezeichnet Heilige als Menschen, "die dem Vorbild Christi besonders gefolgt sind und durch das Vergießen ihres Blutes (Märtyrer) oder durch heroische Tugendübung (Bekenner) ein hervorragendes Zeugnis für das Himmelreich abgelegt haben".

Nach der seligen Mutter Teresa wiederum bedeutet heilig sein, Gott zu erlauben, "sein Leben in uns zu leben". Interessante Beiträge zu diesem Thema finden Sie auch in unserem letzten Pfarrbrief!

Seit wann gibt es dieses Fest?

Die Ursprünge von Allerheiligen gehen bis ins 4. Jahrhundert zurück - also noch bis ins römische Reich. Zunächst wurde Allerheiligen am Sonntag nach Pfingsten gefeiert, wodurch sein Zusammenhang mit dem Auferstehungsfest Ostern deutlich werden sollte. Im 8. Jahrhundert wurde der Feiertag von Papst Gregor III. für die Stadt Rom auf den 1. November verlegt. An diesem Tag weihte er eine Kapelle in der Basilika St. Peter allen Heiligen.



Das Fest verbreitete sich zunehmend in der ganzen Westkirche. Papst Gregor IV. legte 835 Allerheiligen dann für die gesamte Westkirche auf den 1. November fest. Erst im Jahr 1475 bestimmte Papst Sixtus IV. Allerheiligen zum gebotenen Festtag für die ganze Kirche.

Wissenswertes über Allerheiligen und Allerseelen

Allerheiligen ist ein sehr alter katholischer Feiertag. Wie der Name schon belegt, ist Allerheiligen keinem einzelnen Heiligen gewidmet, sondern deren Gesamtheit - also allen Heiligen. Weil 365 Tage eines Kalenderjahres nicht ausreichen, um allen verehrten Menschen einen Gedenktag im Heiligenkalender zu gewähren, feiert die katholische Kirche Allerheiligen als allgemeinen Gedenktag. Zur Verdeutlichung: Allein während des Pontifikats von Papst Johannes Paul II. wurden 482 Personen heiliggesprochen. Insgesamt kennt die katholische Kirche knapp 7.000 Heilige und Selige. Wer in den Abendstunden des 1. und 2. November die letzten Ruhestätten seiner Angehörigen besucht, dem bietet sich - vor allem in katholischen Gegenden - ein beeindruckendes Bild. Denn an Allerseelen werden die Friedhöfe von Hunderten von sogenannten "Seelenlichtern" beleuchtet. Dies ist das feierliche Ende eines kirchlichen Doppelfestes, das am 1. November mit Allerheiligen beginnt.

Um zu verstehen, wen und was die katholische Kirche am 1. November feiert, muss man erst einmal den Heiligenbegriff etwas genauer betrachten. Der Theologe Ulrich Lüke bezeichnet Heilige als Menschen, "die dem Vorbild Christi besonders gefolgt sind und durch das Vergießen ihres Blutes (Märtyrer) oder durch heroische Tugendübung (Bekenner) ein hervorragendes Zeugnis für das Himmelreich abgelegt haben".

Nach der seligen Mutter Teresa wiederum bedeutet heilig sein, Gott zu erlauben, "sein Leben in uns zu leben". Interessante Beiträge zu diesem Thema finden Sie auch in unserem letzten Pfarrbrief!

Seit wann gibt es dieses Fest?

Die Ursprünge von Allerheiligen gehen bis ins 4. Jahrhundert zurück - also noch bis ins römische Reich. Zunächst wurde Allerheiligen am Sonntag nach Pfingsten gefeiert, wodurch sein Zusammenhang mit dem Auferstehungsfest Ostern deutlich werden sollte. Im 8. Jahrhundert wurde der Feiertag von Papst Gregor III. für die Stadt Rom auf den 1. November verlegt. An diesem Tag weihte er eine Kapelle in der Basilika St. Peter allen Heiligen.



Das Fest verbreitete sich zunehmend in der ganzen Westkirche. Papst Gregor IV. legte 835 Allerheiligen dann für die gesamte Westkirche auf den 1. November fest. Erst im Jahr 1475 bestimmte Papst Sixtus IV. Allerheiligen zum gebotenen Festtag für die ganze Kirche.

Was hat Allerheiligen mit Halloween zu tun?

Halloween ist ein Gruselfest, das aus dem amerikanischen Raum nach Deutschland gekommen ist und sich seit Jahren zunehmender Popularität erfreut. Das belegen die vielen Halloween-Partys und Kürbisse, die auch bei uns am 31. Oktober auftauchen, der Nacht vor Allerheiligen. Dieser Zusammenhang ist nicht ganz zufällig. Wie schon erwähnt legten die Päpste Gregor III. und Gregor IV. das Fest Allerheiligen auf den 1. November. Da katholische Feiertage immer schon am Vorabend beginnen, wurde auf den Vorabend eine Vigil (die erste Gebetszeit eines liturgischen Tages, die schon am Vorabend stattfindet) festgelegt. Der Vorabend von Allerheiligen heißt auf englisch "All Hallows Eve". Daraus wurde später das Wort "Halloween". In der Forschung wird diskutiert, ob die Päpste damit heidnische Totenfeiern, die am 31. Oktober früher stattfanden, christianisieren wollten. So wurde das christliche Heiligen- und Totengedenken auf den 1. und 2. November gelegt. Keltisch-heidnische Volksbräuche fanden so Eingang in den Abend und in der Nacht vor dem Hochfest Allerheiligen. Diese Bräuche waren wohl vor allem im katholischen Irland verbreitet. Irische Einwanderer brachten ihre Bräuche später mit in die USA und bauten sie aus.

Allerheiligen und Allerseelen: Was ist der Unterschied?



Am Tag nach Allerheiligen, am 2. November, begehen Katholiken das Fest Allerseelen. Es wurde im Jahr 998 von Abt Odilo von Cluny ausgerufen. Zunächst galt es nur für die Verstorbenen der ihm unterstellten Klöster, später wurde es für die ganze Kirche erweitert. Gebete, Fürbitten und Eucharistie an Allerseelen sollen dazu beitragen, dass die Toten in Gott ihre Vollendung finden.

Die Kirche sieht beide Feiertage als Doppelfest vor. An Allerheiligen, wird der Heiligen gedacht, die schon definitiv im „Himmel“ sind und an Allerseelen derjenigen, die auf dem Weg dorthin sind. Dass die Familien sich heute zum Totengedenken hauptsächlich an Allerheiligen an den Gräbern ihrer Verstorbenen Treffen, liegt daran, dass Allerseelen heute kein Feiertag mehr ist.

Feiern evangelische Christen auch Allerheiligen?

Allerheiligen ist kein Feiertag der evangelischen Kirche, die auch keine Heiligenverehrung kennt. Aber: Auch evangelische Christen haben einen Tag, an dem sie der Toten gedenken: Nämlich am letzten Sonntag vor dem 1. Advent (an dem sog. „Ewigkeitssonntag“).

Euer D. Niekewicz, Pfr.

Was hat Allerheiligen mit Halloween zu tun?

Halloween ist ein Gruselfest, das aus dem amerikanischen Raum nach Deutschland gekommen ist und sich seit Jahren zunehmender Popularität erfreut. Das belegen die vielen Halloween-Partys und Kürbisse, die auch bei uns am 31. Oktober auftauchen, der Nacht vor Allerheiligen. Dieser Zusammenhang ist nicht ganz zufällig. Wie schon erwähnt legten die Päpste Gregor III. und Gregor IV. das Fest Allerheiligen auf den 1. November. Da katholische Feiertage immer schon am Vorabend beginnen, wurde auf den Vorabend eine Vigil (die erste Gebetszeit eines liturgischen Tages, die schon am Vorabend stattfindet) festgelegt. Der Vorabend von Allerheiligen heißt auf englisch "All Hallows Eve". Daraus wurde später das Wort "Halloween". In der Forschung wird diskutiert, ob die Päpste damit heidnische Totenfeiern, die am 31. Oktober früher stattfanden, christianisieren wollten. So wurde das christliche Heiligen- und Totengedenken auf den 1. und 2. November gelegt. Keltisch-heidnische Volksbräuche fanden so Eingang in den Abend und in der Nacht vor dem Hochfest Allerheiligen. Diese Bräuche waren wohl vor allem im katholischen Irland verbreitet. Irische Einwanderer brachten ihre Bräuche später mit in die USA und bauten sie aus.

Allerheiligen und Allerseelen: Was ist der Unterschied?



Am Tag nach Allerheiligen, am 2. November, begehen Katholiken das Fest Allerseelen. Es wurde im Jahr 998 von Abt Odilo von Cluny ausgerufen. Zunächst galt es nur für die Verstorbenen der ihm unterstellten Klöster, später wurde es für die ganze Kirche erweitert. Gebete, Fürbitten und Eucharistie an Allerseelen sollen dazu beitragen, dass die Toten in Gott ihre Vollendung finden.

Die Kirche sieht beide Feiertage als Doppelfest vor. An Allerheiligen, wird der Heiligen gedacht, die schon definitiv im „Himmel“ sind und an Allerseelen derjenigen, die auf dem Weg dorthin sind. Dass die Familien sich heute zum Totengedenken hauptsächlich an Allerheiligen an den Gräbern ihrer Verstorbenen Treffen, liegt daran, dass Allerseelen heute kein Feiertag mehr ist.

Feiern evangelische Christen auch Allerheiligen?

Allerheiligen ist kein Feiertag der evangelischen Kirche, die auch keine Heiligenverehrung kennt. Aber: Auch evangelische Christen haben einen Tag, an dem sie der Toten gedenken: Nämlich am letzten Sonntag vor dem 1. Advent (an dem sog. „Ewigkeitssonntag“).

Euer D. Niekewicz, Pfr.